

Zwei Projekte der Dorfenwicklung sind auf dem Weg

BLIEDERSDORF/NOTTENS DORF. Mit regem Interesse haben die Bürger der Gemeinden Bliedersdorf und Nottensdorf an den Projekten der gemeinsamen Dorfenwicklung „Noblie“ mitgearbeitet.

Knapp 400 Bürger beteiligten sich an den verschiedenen Arbeitsgruppen – und 60 interessierte Besucher kamen auch zur Vorstellung des Dorfenwicklungsberichts in den Lindenkrug nach Bliedersdorf, sehr zur Freude von Tobias Terne (CDU). „Es ist schön, dass es Initiative gibt, dass sich Leute politisch engagieren, die vorher nie mitgemischt haben und jetzt sehen, dass sie etwas verändern können“, sagt der Bliedersdorfer Bürgermeister.

112 Projekte haben es in Form von Steckbriefen in den Dorfenwicklungsbericht geschafft, den das Planungsbüro „mensch und region“ zusammengefasst hat. Darin enthalten sind sechs Kapitel zu den Bestandsaufnahmen, Zielen und Projekten der Handlungsfelder Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus, Demografie, Infrastruktur und Soziales, Siedlungs- und Innenentwicklung und Baukultur, Landschaft und Ökologie, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie interkommunale Kooperationen.

700.000 Euro für neue Ausstattung

Eigentlich startet die Förderung durch das niedersächsische Dorfenwicklungsprogramm erst 2020, zwei Projekte haben die Gemeinden derweil, wie berichtet, per Ausnahmeregelung priorisiert und bereits Förderanträge zum Stichtag am 15. September eingereicht: für den Umbau des Dorfgemeinschaftshauses in Bliedersdorf und einen verbindenden Wanderweg zwischen beiden Gemeinden mit einer Abzweigung nach Postmoor. Der Wanderweg ist vor allem aufgrund des gemeinsamen Schulstandortes wichtig. Die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses, das unter anderem ein neues Dach, Fenster und eine Außengestaltung erhalten soll, kostet nach Aussage von Tobias Terne knapp 700 000 Euro. „Viele Projekte dieser Größe können wir uns natürlich nicht leisten, da wir 50 Prozent der Kosten selber tragen“, sagt Terne, „aber ich hoffe, dass wir in den nächsten fünf Jahren viele kleine Projekte schaffen.“ Zumal es laut dem Bliedersdorfer Bürgermeister eine Vielzahl an ausgearbeiteten Projekten gebe, die wenig bis gar nichts kosten würden.

In den kommenden Wochen vervollständigt das Planungsbüro „mensch und region“ den Dorfentwicklungsbericht, so dass er im Januar 2020 von den Räten der beiden Gemeinden beschlossen werden kann. Der Bericht wird öffentlich ausgelegt, Bürger können bei Bedarf ihre Anmerkungen noch in das Dokument einbringen. Außerdem soll der Dorfentwicklungsbericht auch auf der Internetseite der Dorfentwicklung und auf den Seiten der Samtgemeinde Horneburg veröffentlicht werden. Zusätzlich ist eine Auslegung in Papierform geplant. Den genauen Termin werden die Planenden noch bekanntgeben. (bat)

www.noblie.de